

Protokoll vom Plenum am Freitag, 27.11.09 – 18:00 Uhr

1. Moderator, Schriftführer, Tagesordnung

Moderator: Martin

Schriftführer: Kathrin

Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen angenommen

2. Organisatorisches, Essen, Nachtwache, Tagesgeschehen

Alkohol und Essen: AK Stahlstange und AK Essen sollen sich auch um die Grundversorgung kümmern (Frühstück, alkoholfreie Getränke usw.)

Appell: kein Alkohol während Plenum, AK Essen soll 30 Minuten vor Eintreffen Bescheid sagen, dass das Plenum nicht gestört wird

3. Anträge

I. AK Raumbelugung

AK hatte heute Gespräch mit den Dekanen der WiWis und der Juristen. Die Professoren, die bisher erreicht wurden stimmen zu, im Normalfall in Ausweichräumen die Vorlesungen abzuhalten und nur zur Not den besetzten Audimax zu beanspruchen

Antrag: Juristen dürfen auch in den Audimax, wenn es keine Ausweichmöglichkeiten gibt → angenommen

Vorlesungszeiten: Dienstag 8.30-11 und Mittwoch 10-12 (vermutlich)
Audimax soll zu Vorlesungszeiten sauber sein, Plakate sollen so hängen, dass die Beamerfläche frei ist. Besetzer dürfen sich im Audimax leise aufhalten.
Jurastudenten erhalten von Dekan eine Mail mit den aktuellen Raumplanungen. Bedingungen unsererseits sollen auch in der Mail formuliert werden.

II. AK Presse

Forderungskatalog an die Universitätsleitung wurde neu erstellt und wird jetzt vorgestellt. Über Forderungskatalog soll abgestimmt werden. Problem: sehr wenig Leute im Plenum anwesend.

Verbesserungsvorschläge:

Forderung „Teilzeit und Doppelstudium“ muss überarbeitet werden, Forderung „Regelstudienzeit Bachelor“ und „garantierter Masterplatz“ sollen zusammengelegt werden. Forderung „Verbesserung der Ausstattung der Hochschule“ muss abgeklärt werden, ob das eine Forderung an die Hochschule oder an den Landtag ist. Forderung „Viertelparität“ muss noch genauer formuliert werden. Forderung „verfasste Studierendenschaft“ muss noch mal abgeklärt werden

Forderungen werden noch mal überarbeitet und dann morgen zur Abstimmung gestellt werden. AK Homepage soll ausschreiben, dass diese Abstimmung morgen stattfindet, um mehr Leute zu mobilisieren.

Appell: AK Homepage soll allgemein die Tagesordnung auf die Startseite der Homepage stellen

Antrag: mehr Personen sollen Zugriff auf die Homepage haben, um die Homepage mitzugestalten. -> angenommen

AK Koordination setzt sich mit AK Homepage in Verbindung und klärt das

III. AK Bafög

Montag um 10 Uhr werden konkrete Forderungen ausgearbeitet und dann vermutlich Dienstag im Plenum zur Abstimmung gestellt -> um Mithilfe wird gebeten

IV. Vorstellung: Forum existiert

Beschwerde kam auf, dass auf der Homepage viele Kommentare an den falschen Orten stehen. Oliver Lange hat jetzt ein Forum für uns eingerichtet unter www.oliverlange.de/forum

Probleme: Name des Forums -> Wer ist Oliver Lange??

Keine direkte Verbindung zur Homepage

Oliver Lange wird über eine Mail oder einen Forumsbeitrag auf unsere Bedenken hingewiesen

Antrag: Soll allgemein ein Forum von AK Homepage eingerichtet werden? -> angenommen

V. Neue Forderungen an die Unileitung

Wurde schon behandelt

VI. Schüleruni ab 9.30

Schüleruni wurde in Raum 166 verschoben.

Raumänderung wird an der Tür des Audimax ausgeschildert.

Falls Kinder und Eltern von der Raumänderung nichts mitbekommen haben, dürfen sie selbstverständlich trotzdem in den Audimax. Begründung für die Fehlinformation ist: „Der Informationsfluss ist auf Dienstwegen verloren gegangen.“

VII. Dozententreffen

Morgen ab 12 findet ein ca. 15 minütiger Vortrag mit anschließender Diskussion für die Dozenten statt. Die Forderungen und die Besetzer werden kurz vorgestellt und ein freier Meinungs austausch findet statt. 6000 Mails an die Dozenten gingen gestern Abend raus

VIII. Bierkasse/normale Kasse

Antrag: Bierkasse und normale Kasse nicht mehr trennen -> nach Diskussion zurückgezogen

4. Sonstiges

I. AK Volksbegehren wird kritisiert, da der Rechtsweg ein Volksbegehren verhindert

AK Volksbegehren hat selbst schon festgestellt, dass haushaltsrelevante Themen bei einem Volksbegehren nicht zulässig sind. Aber: Studiengebühren werden nicht im Haushaltsgesetz erwähnt

Andere Möglichkeiten z.B. eine Petition werden vorgeschlagen.

AK Volksbegehren prüft weiter, inwiefern ein Volksbegehren durchgesetzt werden kann

II. Verbesserungsvorschläge, die in der Vornacht erarbeitet wurden:

Organigramm: soll erstellt werden. Zur Not auch ohne Fotos

Es existiert bereits eine Liste der Ansprechpartner der AKs. Diese Liste soll kopiert und am Infostand ausgelegt werden

AKs allgemein: sollen sich jeden Abend kurz vorstellen, dass alle wissen, was an dem Tag erarbeitet wurde und wer in dem AK ist

Vorschlag: Ordner für AKs anschaffen, in denen Informationen von den AKs und über die AKs enthalten sind

Antrag: AKs stellen sich jeden Tag im Plenum vor und AK-Liste und Ordner sollen am Infostand ausgelegt werden: -> angenommen

Informationsfluss bezüglich der Forderungen soll verbessert werden durch Referate

Zusätzlich zum ausführlichen Forderungskatalog soll eine Kurzfassung publiziert werden

III. Situation nach Heubisch-Gespräch.

Nach dem Treffen mit Herrn Heubisch ist der Protest etwas abgeflacht. „Get The Facts“: Anträge, die bereits im bayerischen Landtag abgestimmt wurden, werden verteilt. Heubisch schlägt Gesprächstermin am 5.2.10 vor. Die Forderungen, die an den Landtag gestellt werden, sollen dort besprochen werden. Wir müssen klären, ob der Termin angenommen wird und was bis dahin passiert. Alle sollen sich Gedanken darüber machen und dann im größeren Rahmen darüber abstimmen

IV. AK Missstände:

Katalog, der die Missstände an bayerischen Universitäten aufführt, wird erstellt.

AK Vernetzung, Bafög, Homepage, Presse und andere sollen sich beteiligen

Idee des bayernweiten Mängel- und Forderungskatalogs wird vorgestellt. Dieser soll an die Öffentlichkeit, Presse usw. gebracht werden. Wichtig sind konkrete Aussagen und Forderungen, sowie Fotos der Missstände, wenn möglich.

Anregung: auch Schulen mit ins Boot holen, bzw. motivieren, selbst einen Katalog zu erstellen.

V. Angebote von einem Vertreter der GEW:

Veröffentlichen eines Artikels in der GEW-Zeitschrift nach der Demo; Hilfestellung bei Streik- und rechtlichen Fragen.

VI. Master-Bafög

Nach Gesetz hat jeder Master-Student den Anspruch auf Bafög. In unserem Forderungskatalog an den bayerischen Landtag ist diese Forderung jedoch noch enthalten.

Formulierung im Forderungskatalog muss geändert werden. Sophia kümmert sich darum.

VII. AK Infostände

Infostand in der Stadt kann am Wochenende aus rechtlichen Gründen nicht stattfinden. Aufruf: trotzdem in die Stadt gehen und informieren. Freiwillige können sich bei Erich melden

Infostand Audimax: muss auch morgens besetzt sein und ordentlich gehalten werden

VIII. Essen

Appell: nachhaltiges Essen soll gekauft werden

Appell: wenn Essen oder Getränke fehlen, soll eine Liste erstellt werden und die Lebensmittel werden gekauft

IX. AK Kultur

AK Kultur dient als Ansprechpartner für alle, die eine Veranstaltung organisieren wollen. Personen, die Ideen haben, sollen dann aber auch bei der Veranstaltung Verantwortung übernehmen

IX. Appell:

mehr Leute müssen da sein. Die Lernphase/Tagruhe soll genutzt werden

XI. Kontakt zu ehemaligem Unipräsident Berchem:

Andreas hat zu dem ehemaligen Unipräsidenten von 1995 Kontakt aufgenommen und möchte ihn zu einem Gespräch einladen und wird im Termine vorschlagen
Mögliche Termine für ein Treffen: Dienstag Abend nach der Demo, Donnerstag zum Plenum

XII. Infoveranstaltung nach der Demo

Antrag: Soll am Dienstag nach der Demo soll eine Infoveranstaltung im Audimax stattfinden? -> angenommen

Appell: Es sollte mehr als eine reine Infoveranstaltung stattfinden. Im Anschluss an das Plenum wird überlegt, was möglich ist. Vorschläge werden im morgigen Plenum besprochen

XIII. Nachtwache

Schichten: 23-2 Uhr, 2-5 Uhr, 5-8 Uhr

Ende des Plenums: 22:00Uhr